

zurück und sagt erst höflich, dann sehr entschieden: „Ich werde vom Patron (dem Wirt), nicht von den Gästen bezahlt!“ So im Jahre 1908 im geldgierigen Cairo gesehen!! Und das andere Original ist ein arabischer Bierverkäufer. Diese Leute ziehen von Restaurant zu Restaurant, und wo sie mal einen Europäer beschummeln können, da tun sie es. Ich beziehe nun von ein und demselben meinen Bierbedarf. Das ist dem braunen Herrn offenbar sehr lieb, und da ich ihm ab und zu eine Zigarette als Dankeschön gebe, wollte er auch seine Ergebenheit zeigen. Als ich eines Tages wieder meinen Bedarf gebett und der Händler sich entsurrt hatte, trank ich mein Bier und sah die erfindenden Gier. Auf einmal langt ein Arm über meine Schulter, ein Ei wird auf meinen Teller gelegt, das Wort „Dankeschön“ klingt an mein Ohr, und als ich mich umwende, eilt mit hastigem Schritte, dem Dank zutiefst, der Araber, mein Bierverkäufer, davon. Dann bleibt er stehen und grinst vor Freude über das ganze Gesicht, als ich ihm dankend zunicke, denn Ablehnung wäre eine Unzartlichkeit gewesen.

Weitern war Kaisers Geburtstag. In der Fremde wird er geradezu als Familienfest gefeiert. Früh war Gottesdienst, dann Empfang beim deutschen Gesandten, an dem jeder Deutsche willkommen war. Vielleicht 200 deutsche Herren standen in Gruppen in den Salons der Gesandtschaft, wo Excellenz Graf Bernstorff für jeden ein freundliches Wort fand, mochte er hohen oder einfachen Standes sein. Und brauendem Wiederhall fand das Kaiserhoch, bei welchem dem Tische ansah. Mittags war im deutschen Vereine festlicher Frühstücken; manches erlitt und noch mehr frohe Wiedererkennen. Am Abend fand Festmahl statt, dann Schaband mit Damen. Und genau wie in der lieben Heimat war es sehr früh, als man heimging, trotz der gemessenen Reistunden.

Der Tod durch Elektrizität.

Von Dr. Frank Bauer.

Die große Verbreitung, die elektrische Kraft und Beleuchtungsanlagen in den letzten Jahrzehnten fanden, brachte es mit sich, daß auch die Unfälle durch den elektrischen Strom, namentlich solche mit tödlichem Ausgange, häufiger auftraten. Das war von vornherein nicht anders zu erwarten; ist doch die Elektrizität eine Kraft, die sich von einem Teilchen der Masse, durch die sie fließt, gleichgültig ob es ein Stück Kupferdraht oder der menschliche Körper ist, zum anderen fortplant und in jedem Wirkungen eigenartlicher Art hervorbringt. Diese Wirkungen müssen nun naturgemäß um so härter sein, je größer die Macht des Stromes ist. Und es war ja gerade dies der große Fortschritt in der praktischen Anwendbarkeit der Elektrizität, daß man gelernt hat, sich immer mächtigere Ströme dienstbar zu machen. Doch lange bevor wir von dem technischen Werte des elektrischen Stromes wußten, kannten wir schon eine tödbringende Wirkung der Elektrizität: den Blitzschlag. Und die Unfälle, die sich heute — leider nur zu oft — bei den elektrischen Anlagen ereignen, sind nichts anderes als seine Abbilder in verkleinertem oder gleich großem Maßstab.

Wenn eine elektrische Ladung von einer Wolke zur Erde überspringt und auf ihrem Wege einen menschlichen Körper passiert, so bringt sie in demselben fast immer die Lebensvorgänge zum Stillstand. Wie sie dies vermag, darüber ist man sich heute noch nicht völlig im Klaren. Betrachtet man den Leichnam eines vom Blitze Getöteten, so bemerkt man in der Regel keine Brandmale an der Haut, die manchmal auch sonderbare Zeichnungen auf derselben, die sogenannten Blitzenfiguren; es können aber immer Fälle vor, in denen auch diese Kennzeichen des Blitzschlages fehlen. Und nicht anders steht es mit den innerlichen Verletzungen, die der Blitz hervorruft, den Beschädigungen des Gehirns und der Haut, die das Gehirn umgeben. Auch sie können nicht immer nachgewiesen werden, und selbst dort, wo sie deutlich sind, erscheinen sie zu geringfügig, um sofort den Tod herbeiführen zu können. Als all dem geht hervor, daß es nicht die dauernden Veränderungen im menschlichen Körper sein können, durch die der Blitz das Leben zum Stillstand bringt. Es muß vielmehr eine augenblickliche Wirkung auf das Gehirn und die Nerven sein, die keine Spuren hinterläßt, aber trotzdem so mächtig ist, daß das Herz momentan zu schlagen aufhört. Von der Gewalt des Blitzschlages kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß ein einziger Schlag oft größere Menschen- und nordamerikanischer Soldaten auf einem Hügel in weiter

Entfernung von einem Gewitter übertraf. Ein einziger Blitzschlag tötete 18 Mann, es waren dies alle die, die zu Pferde saßen, und verletzten noch viele andere. — Derselben Erscheinungen, die man an den vom Blitze Getöteten beobachtet, kann man auch bei den durch Elektrizität Hingerichteten feststellen. Diese Art der Todesstrafe wird bekanntlich seit einiger Zeit in den Vereinigten Staaten angewendet. Der Delinquent sitzt hierbei in einem eisernen Stuhle und trägt am Kopf und einem Bein die Elektroden, metallene Platten, durch die der elektrische Strom den Körper betritt und wieder verläßt. Einige Minuten, nachdem der Strom eingeschaltet wurde, tritt der Tod ein. Außer kleinen Brandspuren zeigt der Hingerichtete weder innere noch äußere Verletzungen. Also auch hier wieder die todtbringende Wirkung der Elektrizität, die wir uns nicht anders als analoge Wirkung des Blitzschlages erklären können.

Die Unglücksfälle, die sich in technischen Betrieben oder oft bei den Beleuchtungsanlagen ereignen, können auf zweifache Art eintreten. Es kann ein Mensch aus Unvorsichtigkeit mit der Hand, dem Fuß oder einem anderen Körperteil die Stelle berühren, von der der Strom ausgeht, und gleichzeitig mit der anderen Hand jene Stelle, an der er zur Stromquelle zurückkehrt. Damit hat er sich in den Strom „eingeschaltet“, der Weg, über den der Strom von der Ausgangsstelle zu der anderen hinüberwandert, ist erit jetzt dadurch hergestellt worden, daß der Körper gleichsam eine Brücke bildet. Häufiger kommen die Unglücksfälle dadurch zustande, daß einer der Leitungsdrähte nicht gut isoliert ist, daß die Isolation abgeworfen ist. So wird eine Verbindung des Stromweges mit dem Erdboden hergestellt, die sich auch auf die Menschen erstreckt, die auf dem Boden stehen. Es genügt dann, daß einer dieser Menschen den metallischen Teil einer Glühlampe oder ähnliches berührt, und der Kurzschluß durch den Körper und Erdboden zu dem anderen Drahte hin kann da sein: der Strom geht wiederum durch den menschlichen Körper. — Ströme, wie sie heute zur Hausbeleuchtung angewendet werden, sind zwar nach allem, was wir wissen, unschädlich. Trotzdem haben sich erst in jüngerer Zeit wieder Todesfälle durch Gedächtnis ereignet. Dies dürfte sich folgendermaßen erklären lassen: Bei der Art, wie die zur Hausbeleuchtung verwendeten Ströme erzeugt werden, kann es gelegentlich vorkommen, daß ein Strom von viel stärkerer Spannung als der normalen durch den Draht fließt. Tritt nun dieser Zufall mit dem anderen zusammen, daß die Leitung am Boden oder an der Wand beschädigt ist, so findet die Entstehungsbedingungen für den Unglücksfall da. Im allgemeinen kann man sagen, daß ein Strom von einer Spannung über 500 Volt lebensgefährlich sind, zur Hausbeleuchtung verwendet man nur Spannungen von 110 bis 220 Volt. Bei jeder Art der Verletzungen des Stromes auf den menschlichen Körper bei den erwähnten Unglücksfällen sind, soll hier nicht weiter besprochen werden. Mühte doch alles das, was vom Tode durch Blitzschlag und von der Hinrichtung durch den elektrischen Strom gesagt wurde, von neuem angeführt werden. Nur ein sehr merkwürdiges Phänomen mag noch in kurze Erwähnung finden. Es wurde hier und da beobachtet, daß Ströme von erzeuhter hoher Spannung für den menschlichen Organismus weniger verhängnisvoll sind, als niedriger gespannte. Die jellen nämlich außer schweren Brandwunden nur eine bald vorübergehende Schmach und nicht, wie die weniger mächtigen Ströme, den Tod herbeiführen. Was am Beginn dieses Aufsatzes gesagt wurde, daß die Wirkung des Stromes eine um so gefährlichere ist, je mächtiger dieser ist, gilt also bei den mächtigen Strömen, die heute erzeugt werden, nicht mehr. Freilich scheinen hier Zufälligkeiten und individuelle Differenzen eine große Rolle zu spielen. Die Grenze, von der ab die Stromspannung wieder „ausmüht“ wird, kann natürlich nicht angegeben werden. Es ist deshalb ein Gebot des Selbstbehaltungsstriches, bei allen hochgespannten elektrischen Strömen mit aller erdenklichen Vorsicht zu Werke zu gehen.

Sinnsprüche.

Nur der merkwürdige Glaube an das Evangelium der Arbeit erhält, wie die einzelnen Menschen, so auch ganze Völker gesund und tüchtig. Joh. Scherr.

Ja, im Herzen tief innen ist alles daheim, Der Freunde Saaten, der Schmerzen Reim. Noquette.

Verantwortlich: Chef-Redakteur Dr. Klaus Buchmann; Druck der L. Wittich'schen Hofbuchdruckerei — beide in Darmstadt.

